

Geschichte 271 – Gioia – Ägypten

„Amore, Amore “ auf Arabisch

Durch die Scheidung von meinem ersten Mann wurde ich auf einen Schlag alleinerziehende Mutter von 4 wunderbaren Kindern. Für mich fing ein ganz neues Leben an, ein Leben in dem ich alleine für mich entscheiden konnte und mich einfach frei fühlte. Trotz den Schwierigkeiten, die auf mich zukamen war ich glücklich und zufrieden, dies 12 Jahre lang. Ich musste bereits in meiner ersten Ehe alles alleine machen, von den Finanzen bis zu der Erziehung unserer Kinder. Dadurch war es für mich eigentlich nichts Neues, nur, dass kein Mann mehr da war, der mich demütigen und betrügen konnte.

Als ich verheiratet war, mussten wir die Ferien IMMER in Süditalien bei der Familie meines damaligen Mannes verbringen, was mich persönlich nach dem x-ten Male nur noch nervte. Deshalb war eines der Privilegien, die ich dazugewonnen hatte dieses, das ich jedes Jahr mit meinen Kindern irgendwohin in die Ferien ging. Einmal nach Florida, dann nach Kenia, nach Gran Canaria, Israel, Mallorca usw. Da ich durch den Verkauf unserer Wohnung einiges an Geld bekommen hatte und ich mich jedes Mal nach besonderen Angeboten umschaute, die erschwinglich waren, war das Finanzielle nie ein Problem. Ich war nie von der Sozialhilfe abhängig, noch mussten wir jemals auf irgendetwas verzichten. Es ging uns gut.

Dann kamen die Ferien 2002 und wie immer ging ich einige Monate vorher auf die Suche nach einem guten und günstigen Angebot. Und siehe da, ich wurde fündig. Ägypten 3 Wochen all inklusive in einem guten Hotel mit Ausflügen zu den Pyramiden und nach Luxor, für SFR 2000.-- Kinder SFR 950.-- . Es wurde sofort gebucht und meine Kinder waren begeistert. Da eine meiner Töchter bereits mit 16 schwanger wurde, war ich zu diesem Zeitpunkt, ich war 42 Jahre alt, bereits Großmutter. Nun meine Enkeltochter musste natürlich auch mit, was mich persönlich als begeisterte Großmutter sehr freute. Nie hätte ich mir träumen lassen, dass ich irgendwann einmal den Tag verfluchen würde, an dem ich diese Reise gebucht habe.

Der Tag der Abreise kam und wir gingen nach Zürich zum Flughafen. 4 1/2 Stunden nach dem Start landeten wir in Kairo, wo wir für 3 Tage blieben. Wir wurden in einem sehr luxuriösen Hotel untergebracht, wo das Personal zuvorkommend freundlich und überhaupt nicht aufdringlich war. Meine Kinder und ich waren begeistert. Wir besuchten die Pyramiden, sahen uns Kairo an und ließen das Flair von 1001-Nacht auf uns wirken. Durch meine zahlreichen Reisen nach Israel kannte ich das orientalische Ambiente schon ziemlich gut. Israel ist in vielem moderner als Ägypten, jedoch ist der Zauber des orientalischen auch da allgegenwärtig.

Nach diesen 3 Tagen ging es weiter nach Hurghada, wo wir unsere Badeferien verbringen sollten. Im Hotel angekommen bekam ich meinen ersten Kulturschock. Meine Mädchen und ich wurden wie Vieh abgecheckt und begutachtet. Das Personal war unfreundlich und

ziemlich aufdringlich. Ein Kellner wollte einfach nicht kapieren, dass ich nicht mit ihm ausgehen wollte, sprich, ich hatte nur noch Stress, weil ich die Männer abwimmeln musste, die uns zu nahe kamen. Ich dachte bei mir: "Einmal Ägypten, NIE mehr Ägypten!!!" Da hatte ich jedoch die Rechnung ohne den späteren Habibi gemacht.

Wir waren so etwa 2 Wochen in Hurghada und ich freute mich schon auf die Heimreise, als ich eines Abends bemerkte, dass 2 meiner Töchter nicht auffindbar waren. Ich ging zur Rezeption und fragte, ob sie ev. meine Töchter gesehen hätten. Alle Angestellten, die zu diesem Zeitpunkt dort waren lächelten und verneinten. Erst als ich sie aufforderte sofort die Polizei zu rufen, damit meine Töchter gesucht werden können, kam eine gewisse Hektik auf. Sie versuchten mich zu beruhigen und als sie merkten, dass ich mich nicht abwimmeln ließ, sind sie dann mit der Sprache rausgerückt. Meine Töchter seien mit dem T-Shirt-Bemaler in eine Disco gegangen, sie würden sofort jemanden schicken um sie zu holen. Als sie dann daher kamen mit diesem T-Shirt-Bemaler, hätte ich ihn fast in der Luft zerrissen. Ich habe einen riesigen Aufstand gemacht.

Am nächsten Tag kam er dann und hat sich dafür entschuldigt, weil er es versäumt hat, mich um Erlaubnis zu fragen. Ich dachte bei mir: "Endlich mal einer, der einsieht, dass er zu weit gegangen ist" und ich ließ mich besänftigen. Wir haben lange miteinander geredet und er wurde mir immer sympathischer. Er war kein schöner Mann, hatte jedoch etwas an sich, das mich fesselte. Ich konnte mir auch nicht erklären, was dies war, heute weiß ich, dass er jahrelang geübt haben muss, um eine solche Wirkung auf die Frauenwelt zu haben. Er hat mich und meine Kinder eingeladen mit ihm in die Stadt in ein Cafe zu gehen und ich habe zugesagt. Er war sehr zuvorkommend, hat auch alles selbst bezahlt und hat uns nach ein paar Stunden wieder wohlbehalten beim Hotel abgesetzt. Bevor er nach Hause gegangen ist, hat er mich gefragt, ob ich vielleicht einmal alleine mit ihm etwas trinken gehen würde. Er war irgendwie anders als die anderen in diesem Hotel und wäre er genauso aufdringlich gewesen, hätte er keine Chance gehabt.

Was mich noch heute wundert ist, dass er genau wusste, wie er sich mir gegenüber zu verhalten hat, damit er für mich interessant würde. Ja, so fing alles an, jedoch war bis zum Ende unseres Aufenthaltes nie das Wort Liebe gefallen. Er sagte mir zwar, dass er mich sympathisch findet und er hat mich auch geküsst, jedoch ist da nicht viel mehr geschehen. Ich muss noch erwähnen, dass ich zwar schon dachte, dass er jünger als ich sein könnte, jedoch war er wie gesagt kein schöner Jüngling, bei dem man das Alter schon von vornherein wusste. Irgendwie konnte ich nicht genau einschätzen, wie alt er war. Als ich ihn darauf ansprach, fragte er mich, für wie alt ich ihn schätzen würde und ich habe ihn extra ein bisschen jünger eingeschätzt, und sagte so um die 36. Er sagte, du hast es genau erraten. Denkste, als ich dann irgendwann einmal seinen Pass sah, musste ich mit Schrecken feststellen, dass er erst 29 Jahre alt war. Jedoch zu diesem Zeitpunkt war es bereits um mich geschehen.

Bei unserem Abschied haben wir Telefonnr. und E-Mail-Adr. ausgetauscht und auch da fiel das Wort Liebe noch nicht. Vielleicht wusste er, dass er, sollte er zu schnulzig und zu voreilig sein, bei mir verloren hätte. Ich glaube, die bekommen dieses Gespür mit der

Muttermilch eingeflößt. Ich merkte gar nicht, dass er mich mit seinem ganzen zurückhaltenden Verhalten bereits völlig manipulierte.

Nun, wieder zurück in der Schweiz, haben wir gesimst, gemailt und telefoniert. Jedoch hat er sich sehr geschickt rar gemacht, so, dass ich dachte, er hätte doch kein Interesse an mir. Dass dies alles nur Taktik war und er mich auf diese Art und Weise von ihm abhängig machte, ist mir erst klar geworden, als es schon zu spät war.

Dies ging ein paar Monate so und ich verliebte mich immer mehr in ihn. Mit der Zeit hat er mich dann auch "Amore", wir haben italienisch miteinander gesprochen, was meine Liebe bedeutet, genannt und ich war selig. Wir haben beschlossen, dass ich nach Weihnachten für 3 Wochen nach Ägypten gehen sollte um herauszufinden, was wir füreinander empfinden und ob wir eine Beziehung eingehen sollten. Nun, ich wusste ja schon, was ich für ihn empfand und ja, ich wollte eine Beziehung mit ihm.

Meine Kinder waren natürlich nicht begeistert und haben alles versucht um mich von diesem Vorhaben abzuhalten. Aber mich konnte niemand mehr stoppen, ich war so verblendet. Heute, wenn ich daran denke, was ich alles meinen Kindern zugemutet habe und wie egoistisch ich war, kann ich mich nur schämen.

Weihnachten kam und ich flog für 3 Wochen zu meinem "Amore" (wir waren bei unseren Freunden nur als die "Amores" bekannt). Bevor ich abreiste musste jedoch eine Wohnung gemietet und bezahlt werden und da "Amore" ja nicht so viel verdiente, musste ich dies übernehmen. Ich vertraute ihm, auch als er mir den Preis, 1000 \$, bekannt gab, war ich doch in der Schweiz andere Preise gewohnt und 3 Wochen eine Wohnung für ein Schnäppchen, ja ich bezahlte gerne. Nun für diese 1000 \$ konnte "Amore" nach meiner Abreise noch ein paar Monate in der besagten Wohnung bleiben. Diese 3 Wochen waren ein Traum, ich wurde verwöhnt, mir wurden Geschenke gekauft, wir gingen viel aus, aßen nur in den besten Restaurants usw. usw. Der einzige Haken - ich bezahlte - auch meine Geschenke. Aber das war mir zu diesem Zeitpunkt so ziemlich egal. Schon bald haben wir bemerkt, dass "wir" uns liebten, das heißt, ich liebte ihn und er liebte mein Geld, und haben beschlossen, dass wir heiraten. Urfi waren wir ja schon verheiratet, jedoch hatte diese "Heirat" für mich keinen Wert. Wir sprachen dann miteinander und er meinte, dass er nicht in die Schweiz gehen möchte, sondern, dass wir das ja so machen könnten, wie die meisten seiner Freunde, die mit einer Europäerin verheiratet sind. Jeder wohnt für sich in seinem Land, er kommt ein paar Wochen mich besuchen und ich könne ein paar Wochen ihn besuchen kommen. Dies war für mich jedoch inakzeptabel und ich habe ihm gesagt, dass ich unter diesen Umständen auf keine Fall heiraten werde.

Als er merkte, dass es mir ernst war, hat er eingelenkt und gesagt, dass ich dann halt zu ihm nach Ägypten kommen sollte. Aber damit wir auch gut leben könnten, müssten wir, sprich ich, eine Wohnung kaufen und er wüsste auch schon wo. Also brachte er mich zu einer ganz neuen Überbauung und ich dachte bei mir, das könnte mir gefallen und auch wenn wir nicht in Ägypten wohnen bleiben, hätten wir zumindest eine Ferienwohnung. Er war Feuer und Flamme und ich ließ mich von seiner Euphorie anstecken. Die Wohnung sollte laut "Amore" SFR 30'000.-- kosten, für mein Schweizer Denken war das sehr, sehr billig !!!! Aber da war ein Haken, ich hatte kein Geld. Aber, ich hatte Eltern, die Geld hatten

und ich entschied mich, sie um einen Erbvorbezug zu bitten. Eine große Sorge hatte ich jedoch, ich hatte Kinder und die brauchten mich noch. Ich lebte jedoch nur noch in meiner Traumwelt und habe mir schon überlegt, dass meine Kinder, 2 lebten noch bei mir und gingen noch zur Schule, bis sie fertig sind mit der Ausbildung bei meinen Eltern leben könnten. Ich war total neben der Spur und hatte nur noch meinen "Amore" im Sinn. Dann kam dazu, dass sich die Väter der Kinder nie um etwas gekümmert hatten und alles mir überließen. In einem Anflug von geistiger Umnachtung war ich tatsächlich der Meinung, dass ich nun doch einmal in meinem Leben das Recht habe, mich um mich selber zu kümmern und die Väter der Kinder nun auch einmal einen Beitrag leisten können und sich um die Kinder kümmern sollen.

Also um es abzukürzen, wir heirateten im Februar 2003 und gingen im Mai nach Ägypten. Ich ließ mir noch meine Pensionskasse ausbezahlen, nicht viel, aber immerhin mehr als er hatte und los ging es. Der Abschied von meinen Kindern fiel mir sehr schwer, aber ich war entschlossen mein vermeintliches Glück zu ergreifen. In Ägypten angekommen mussten zuerst Möbel für die Wohnung gekauft werden, ein Auto musste her und "Amore" sollte sein eigenes Geschäft bekommen. Das Geschäft bekam er auch, jedoch hatte "Amore" seine eigenen Vorstellungen vom arbeiten. Es erübrigt sich zu sagen, dass dieses Geschäft nicht lange existierte.

Aber wir mussten ja von irgendetwas leben. Da kam es doch sehr gelegen, dass ich meinen gesamten Schmuck mitgenommen habe. Der wurde Stück um Stück verhöckert, weil, "Amore" hatte eine Pechsträhne und wir waren ja verheiratet. Da heißt es doch so schön, was dein ist mein und umgekehrt. Nur, dass meins seins war und er nichts hatte, das auch mir hätte gehören können.

Die Situation wurde immer schlimmer wir mussten mindestens Geld für Lebensmittel haben, da hatte "Amore" eine zündende Idee. Ich sollte Fahrstunden geben. Ich hatte zwar keine Ahnung von Fahrstunden geben, aber ich fing an Fahrstunden zu geben. Und ich muss sagen, das hat sich wirklich gelohnt. Die Schüler sind Schlange gestanden und haben für eine Fahrstunde sage und schreibe 50 le bezahlt. Nun werden sich einige denken, das ist nicht möglich, jedoch es war wirklich so. Ich habe mich immer gewundert, wie diese Schüler, es waren alles Männer, denn so viel Geld für 1 Fahrstunde ausgeben können. Inzwischen weiß ich, woher sie das Geld hatten. Ich verdiente jetzt für ägyptische Verhältnisse ziemlich viel, jedoch hatte ich nichts von dem Geld. Sobald ich nach Hause kam, verlangte "Amore" das Geld und ging aus. Ich saß alleine zu Hause und konnte noch froh sein, dass er wenigstens noch etwas zu essen kaufte mit dem Geld. Dies ging eine Weile so weiter, bis ich mich auflehnte.

Eines Tages kam ich nach Hause und "Amore" verlangte das Geld. Da habe ich ihn angeschaut und gesagt, dass, wenn er Geld möchte er selber dafür arbeiten soll, meins bekäme er nicht mehr. Er war ziemlich verdattert, hat jedoch nichts gesagt und auch das Geld nicht mehr eingefordert. Da er nun selber arbeiten sollte, kam er auf die glorreiche Idee wieder zurück in die Schweiz zu ziehen. Weil ich meine Kinder schrecklich vermisste und auch das schöne Wetter, in Hurghada scheint die Sonne 365 Tage/Jahr, und das tägliche Fladenbrot nicht mehr ertragen konnte, war ich erleichtert und einverstanden. Ich habe ihm jedoch gesagt, dass ich von ihm erwarte, dass er in der Schweiz arbeitet und

seinen Beitrag an unser gemeinsames Leben leistet. Er hat es mir hoch und heilig versprochen.

Wieder zurück in der Schweiz, habe ich ziemlich schnell eine Stelle bei der Polizei in einer großen Stadt gefunden. Dadurch, dass ich bei der Polizei arbeitete, fanden wir auch schnell eine Wohnung, die nur auf meinen Namen lief, da wir ansonsten eine zu hohe Mietkaution hätten bezahlen müssen. Bevor wir aus Ägypten ausgereist sind, haben wir eine größere Menge Shishas gekauft, da "Amore" ja arbeiten musste und er dachte, damit könnte man sicher gutes Geld verdienen. Er hat diese Shishas auf einem Wochenmarkt angepriesen und wenn er mehr als einen Tag in der Woche gearbeitet hätte, hätte er sicher ziemlich gut verdienen können. Aber tägliche Arbeit, wie konnte ich ihm das nur zumuten, dieser eine Tag war so anstrengend, da musste er sich die nächsten 6 Tage von den Strapazen erholen. Wie konnte ich nur auf solche Gedanken kommen???

Da er trotz allem nun auch ein bisschen verdiente, habe ich von ihm verlangt, dass er sich an den anfallenden Kosten beteiligen sollte. Er stimmte mir zwar zu, jedoch Geld habe ich selten gesehen. Ich war nach wie vor die zahlende Person in unserer Beziehung. Da die Belastung für mich langsam unerträglich wurde und auch "Amore" keine Anstalten machte, sein Versprechen, seinen Teil am Budget beizutragen, einzuhalten, hatten wir immer wieder heftigen Streit.

In der Zwischenzeit hat "Amore" ein paar seiner Landsleute kennengelernt und war immer mehr mit ihnen zusammen. Es interessierte ihn nicht, dass ich manchmal nicht mehr wusste, womit ich das Essen bezahlen sollte. Dann kam sein Wunsch nach einem Kind, den ich ihm nicht mehr erfüllen wollte/konnte und auch deswegen stritten wir uns oft.

Eines Tages verschwand er einfach für 3 Tage und als er zurückkam, er war im Tessin, hat er mir eröffnet, dass er sich erholen müsse und Ferien nötig hätte. Deshalb wolle er für einen Monat in die Heimat nach Ägypten gehen. Ich war stinksauer und fragte ihn, wovon er sich den bitteschön erholen müsse, ob es so anstrengend sei im Cafe bei den Freunden zu hocken und Tee zu trinken. Außerdem stünde meine Verteidigung bei der Polizei vor der Tür und er sollte doch dabei sein. Das alles kümmerte ihn nicht, er war entschlossen nach Hause zu gehen. Ich sagte ihm, dass er gehen solle, er die Auslagen für den Flug usw. jedoch selber übernehmen muss und ich ihm keinen Rappen geben würde. Er ging und nach einem Monat kam er wieder.

Ein paar Tage danach kam er nachts wieder nicht nach Hause. Am nächsten Morgen, als ich bei der Arbeit war, klingelte mein Handy. "Amore" war am Apparat und eröffnete mir, dass er sich eine Zweitfrau genommen hat und die Nacht bei ihr verbracht hat. Ich verstand die Welt nicht mehr. Ich ging zurück zu meinem Stützpunkt und habe meinen Vorgesetzten erzählt was passiert ist. Diese schickten mich nach Hause weil sie sahen, dass ich in der Verfassung in der ich war nicht arbeiten konnte. Also ging ich nach Hause und da saß mein Göttergatte mit einem Grinsen auf dem Gesicht. Anscheinend freute er sich, dass er nun noch eine zweite Frau hatte und konnte absolut nicht begreifen, dass ich darüber eher nicht so erfreut war. Er hatte bereits ein Schriftstück aufgesetzt, in dem stand, dass ich einverstanden bin, dass er sich eine zweite Frau genommen hat. Wohlgermerkt, diese zweite Frau war nicht etwa die Jungfrau aus Ägypten, nein es war eine SCHWEIZERIN!!!! Für mich war diese Ehe beendet jedoch wollte ich mein Eigentum,

die Wohnung in Hurghada. So habe ich dieses Spiel mitgespielt und habe, um ihn in Sicherheit zu wägen, diesen Fackel unterschrieben. Ich wusste ja, dass ich kein Risiko einging, denn ein solches Schriftstück hätte in der Schweiz auch mit hundert Unterschriften meinerseits keine Gültigkeit. Nun, er wusste dies nicht, in seinem Stolz wäre er nie auf die Idee gekommen, dass solch ein Vertrag in der Schweiz rechtswidrig ist. Ich habe ihm dann mit meiner süßesten Stimme gesagt, dass er nun für zwei Frauen sorgen müsse und ich möchte, dass er als Zeichen des guten Willens mir die Wohnung in Hurghada überschreibt. Ich glaube, der hat mein Gesülze wirklich ernst genommen und hat freudig zugestimmt. Wir haben abgemacht, dass wir einen Vertrag von einem seiner Freunde, der staatlich anerkannter Übersetzer ist, aufsetzen lassen als Sicherheit für mich. Auch da hatte er keine Ahnung vom Schweizer Gesetz, ein solcher Wisch wäre nur für eines gut gewesen, um sich den A..... abzuwischen. Aber das wusste er ja nicht und ich habe es ihm nicht gesagt. Als er aus dem Haus zu seiner Zweitfrau ging, habe ich eine Freundin in Ägypten angerufen und habe ihr alles erzählt. Auch, dass ich, um meine Wohnung zu bekommen zum Schein auf den Deal eingegangen bin. Diese Freundin, ist auch mit einem Ägypter verheiratet, dieser ist nun wirklich die berühmte Nadel im Heuhaufen. Diese zwei Freunde haben sich trotz Drohungen von Seiten "Amore's" für mich eingesetzt und haben mit mir für meine Rechte gekämpft. Ohne sie wäre ich aufgeschmissen gewesen.

Ein paar Tage später bin ich von der Arbeit nach Hause gekommen und "Amore" war wie immer nicht da. Ich dachte mir, jetzt oder nie. Ich bin ins Cafe gefahren das dem Übersetzer gehörte und tatsächlich er saß da mit ihm zusammen an einem Tisch. Ich setzte mich zu ihnen und habe zu "Amore" gesagt und zwar so laut, dass auch Ahmed, der Übersetzer, dies hören musste: "Schau "Amore" wir sind jetzt alle da und auch Ahmed sitzt hier, wir könnten ja jetzt den Vertrag aufsetzen. Ahmed wurde hellhörig und natürlich musste nun "Amore" erzählen worum es ging. Um das Gesicht nicht zu verlieren musste er zwangsläufig zustimmen und der Vertrag wurde aufgesetzt. Unterschrieben vom Zeugen und von uns beiden, übersetzt ins Arabische und bezahlt von mir. "Amore" hat sich gewunden und es ging ihm zusehend schlechter. Er wurde ganz grün im Gesicht, denn er hatte seine geliebte Wohnung verloren. Wenn "Amore" für etwas töten würde, dann für diese Wohnung.

Ein paar weitere Tage vergingen, ich kam wieder von der Arbeit und habe meinem Ehegatten eröffnet, dass ich Ferien eingereicht habe und wir nun nach Ägypten fliegen können um die Wohnung umschreiben zu lassen. Kurzum, wir flogen nach Ägypten und die Wohnung wurde auf mich umgeschrieben. Das war ja nicht weiter schlimm, obwohl er am Boden zerstört war, lautete die Wohnung nun nicht mehr auf seinen Namen, hatte er ja immer noch Anteil an der Wohnung, denn ich war ja seine Frau.

Wieder zu Hause habe ich ihm gesagt, dass ich die Scheidung möchte. Da wurde er richtig böse. Nach einem heftigen Streit, hat er mich aufs Übelste verprügelt. Ich habe meine Koffer gepackt und bin zu meinen Eltern gezogen. Am nächsten Tag habe ich mit unseren Detektiven gesprochen und habe ihn angezeigt. Die Detektive und ich sind zu unserer Wohnung gefahren, in der er mit einem seiner Freunde saß und kiffte, und er wurde festgenommen und in Handschellen abgeführt. Leider hat er bei der ganzen Aktion

nicht bedacht, dass er mit einer Angehörigen des Corps der Polizei verheiratet war und dass in der Schweiz häusliche Gewalt geahndet wird. Er saß für 2 Tage im Gefängnis, wurde zu einer bedingten Gefängnisstrafe verurteilt und musste die Gerichtskosten übernehmen.

Kurz nachdem er im Gefängnis war, hat er entschieden, dass er wieder zurück nach Ägypten gehen wollte. Wir hatten keinen Kontakt mehr, nur einmal, da hat er mir einen Brief geschrieben in dem stand, dass er doch möchte, dass ich wieder zu ihm zurück käme. Zum Zeichen MEINES guten Willens mit ihm eine gute Ehe zu führen, sollte ich ihm jedoch SFR 10'000.--!!!!!! bezahlen. Ja, ihr habt richtig gelesen, ich konnte es auch kaum glauben. Ich habe ihm dann zurückgeschrieben, dass ich ihm für das Angebot danke, ich es jedoch besser finde, wenn wie getrennte Wege gehen würden.

Er ist dann zurück gegangen, aber da sein Bruder noch einen Schlüssel für meine Wohnung hatte, hat er anscheinend noch eine Zeit lang darin gewohnt. Nach ca. 2 Wochen habe ich seinem Bruder ein sms geschrieben in der ich ihn gebeten habe mir den Schlüssel meiner Wohnung per DHL zu schicken. Da schreibt mir doch tatsächlich "Amore" zurück, er hätte den Schlüssel und ich würde den nie bekommen.

Vor einiger Zeit hatte ich mit einem befreundeten Ehepaar er Ägypter, sie Schweizerin, abgemacht, dass wir zusammen nach Ägypten fahren um meine Wohnung zu verkaufen. Jetzt hatte sich jedoch die Situation geändert. Ich habe mich mit meinen Freunden in Verbindung gesetzt, habe ihnen alles erklärt und wir sind 2 Tage später klammheimlich nach Ägypten geflogen. Ich habe die Schlösser meiner Wohnung austauschen und ein Gitter vor die Haustüre anbringen lassen. Als wir zur Bank gingen um die Formalitäten zu erledigen, hat mich dummerweise jemand gesehen, der mich kannte und hat schnurstracks "Amore" angerufen. Keine 2 Minuten später klingelte mein Handy, "Amore" war daran und fragte wie es mir geht. Ich habe mir nichts anmerken lassen und habe eine Weile mit ihm geplaudert. Er hatte sich schon auf den Weg nach Hurghada gemacht, er war bei sich zu Hause in Port Said. Meine Freunde und ich sind jedoch am selben Tag nach Alexandria gefahren. Noch wusste "Amore" nicht, dass sein Schlüssel für die Wohnung nicht mehr passt und ist mit Mutter und Schwestern nach Hurghada aufgebrochen. Ich wäre gerne dabei gewesen und hätte mir sein blödes Gesicht anschauen wollen, als er mit der ganzen Familie vor der vergitterten Eingangstüre stand. Nun musste seine Familie in ein Hotel und das kostete. Ein bisschen Schadenfreude sei mir gegönnt.

Im Gegenzug ist er über das Dach über den Balkon in die Wohnung eingebrochen und hat die Einrichtung demoliert. Weil er nicht an mich heran konnte, hat er die ganze Zeit angerufen und hat Morddrohungen mir gegenüber ausgesprochen. Dies hat er dummerweise in arabischer Sprache getan und das Gespräch wurde von meinen Freunden aufgenommen. Ich habe ihn in Hurghada angezeigt und der Richter, der die Drohungen hörte, hat sofort eine Fahndung gegen ihn eingeleitet. Da ging der Terror so richtig los, ich bekam Morddrohungen per sms, in einer stand, dass er erst zufrieden ist, wenn ich endlich tot sei.

Zu Hause in der Schweiz habe ich ihn ein weiteres Mal angezeigt und die Staatsanwaltschaft hat ihn auch in der Schweiz zur Fahndung ausgeschrieben. Sobald er in die Schweiz einreisen möchte, wird er am Zoll verhaftet.

Nun dies ist meine Geschichte, ich hatte lange Zeit große Angst, dass er mich doch noch erwischen könnte und mich umbringt. Ich bin der festen Überzeugung, dass er, hätte er die Gelegenheit, mich tatsächlich umbringen würde. Ich habe ihn bloßgestellt vor seiner ganzen Familie, habe ihn ins Gefängnis gebracht und habe dafür gesorgt, dass er sich nicht mehr frei bewegen kann. Ja, aus seiner verdrehten Sicht hätte er allen Grund mich umzubringen.

Heute geht es mir wieder gut, am meisten freut mich, dass mir meine Kinder vergeben haben und wir wieder ein sehr gutes Verhältnis zueinander haben dürfen. Für mich ist dies auf keinen Fall selbstverständlich und darum bin ich umso mehr dankbar dafür.